

Profile, Planungen, Perspektiven:

Die Bildungsarbeit der

: Volkshochschule : der Stadt Münster

2006/2007

Inhaltsverzeichnis

1. Berichte

1.1 Allgemeine Organisationsentwicklung der VHS Münster

1.2 Leistungsdaten 2005 und Haushaltsentwicklung 2006

2. Programmangebot und inhaltliche Schwerpunkte für das Studienjahr 2006/2007

2.1 Drittmittelfinanzierte Projekte

2.2 Planungen der Programmbereiche

2.2.1 Gesellschaft, Politik, Geschichte

2.2.2 Erziehung, Familie, Älterwerden

2.2.3 Gesundheit, Leben mit Behinderungen

2.2.4 Sprachen und Länder

2.2.5 Beruf und Wirtschaft

2.2.6 EDV und Medienbildung

2.2.7 Kulturelle Bildung

1. Berichte

1.1 Allgemeine Organisationsentwicklung der VHS Münster

Im Jahr ihres 60. Gründungstages (gegründet am 19. Oktober 1946) erfreut sich die städtische Volkshochschule Münster nach wie vor großer Beliebtheit bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Münster als Stadt der Bildung ist naturgemäß auch eine Stadt der Weiterbildung, in der die kommunale Volkshochschule mit nahezu 27 000 Teilnehmenden und 51 000 durchgeführten Unterrichtsstunden die größte Einrichtung der allgemeinen Weiterbildung für erwachsene Lerner ist. Dennoch muss auch in diesem Jahr festgestellt werden, dass ein erneuter Teilnehmerrückgang, der seit dem Jahr 2003 bereits zu beobachten war, zu verzeichnen ist. Die kommunalen Einsparvorgaben und die um 16,1 % geringeren Landeszuweisungen in den letzten zwei Jahren machten eine weitere Gebührenerhöhung für die Bildungsangebote der Volkshochschule Münster unumgänglich. Darin liegt sicher eine der zentralen Begründungen für die Rückgänge. Trotzdem liegen die im Jahre 2005 erreichten Zahlen noch über den Ergebnissen des Jahres 2002 und sind im langjährigen Vergleich nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

Ein zentrales Anliegen der Volkshochschule Münster ist es seit vielen Jahren, in unterschiedlichen Kooperationen und Netzwerken mit anderen Weiterbildungsträgern, Kultureinrichtungen, den Kammern, der Agentur für Arbeit und in besonderem Maße auch mit Münsters Schulen zusammenzuarbeiten. Das Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Titel „Weiterbildung geht zur Schule“, an dem auch die Volkshochschule Münster gemeinsam mit weiteren Trägern der Weiterbildung als zweite Großstadt (neben Bonn) der insgesamt 13 Modellstandorte beteiligt war, ist erfolgreich gelaufen. Insbesondere die von der VHS angebotenen zertifikatsorientierten Kursangebote im Bereich Fremdsprachen und IT trafen auf große Resonanz an einer Reihe von Schulen in der Stadt. Wenn auch die Co-Finanzierung durch das Land nach Abschluss des Projektzeitraumes nicht mehr zur Verfügung steht, werden weitere Zertifikatskursangebote an Schulen auf Nachfrage fortgeführt. Die Beteiligung am bundesweiten Netzwerk „Lernende Regionen“, am durch die EU geförderten Qualifizierungsprojekt EQUAL, die aktive Teilnahme am Qualitätszirkel der Familienbildungsstätten der Stadt, am Zusammenschluss im „Forum Berufliche Bildung“ und im Medienkompetenznetzwerk „mekomnet“ wurden erfolgreich fortgesetzt, um so die Basis einer regionalen Bildungslandschaft Münster weiter zu festigen und auszubauen.

Nach der Erarbeitung eines neuen aktuellen Leitbildes der Volkshochschule Münster im Frühjahr 2005 (siehe Vorlage 0355/2005 vom 02.05.2005) sind die Vorbereitungen eines Qualitätshandbuches zur Zertifizierung der Einrichtung nach ISO 9000 weiter fortgeführt worden. Die abschließenden Audit-Verfahren konnten jedoch nicht wie vorgesehen im Frühjahr 2006 durchgeführt werden, da die Sparvorgaben des Rates das Budget der Volkshochschule erheblich einschränken und die Realisierung der externen Zertifizierung in diesem Jahr nicht zuließen.

Die erneuten finanziellen Einschränkungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen haben vielfältige Auswirkungen auf die Qualität des Leistungsan-

gebotes der Volkshochschule. Durch die leider notwendigen Gebührenerhöhungen um weitere durchschnittliche 8 Prozent, die Reduzierung der Honorare der hoch qualifizierten nebenberuflichen Dozentinnen und Dozenten der VHS um 3 Prozent sowie die erheblichen Reduzierungen von Sonderveranstaltungen und insbesondere auch der Sachausgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sowie im Service werden die langjährig anerkannt hohen Standards des Angebotes der Volkshochschule Münster nun schwer zu halten sein. Darüber hinaus gehende Finanzierungseinbußen wird die Volkshochschule durch die Reduzierung der Landeszuweisungen um weitere 5 Prozent (seit dem Jahr 2002 insgesamt um 20 Prozent!) hinnehmen müssen. Wie sich diese Entwicklungen auf die Bildungsnachfrage erwachsener Lerner in unserer Stadt auswirken werden, bleibt abzuwarten.

1.2 Leistungsdaten 2005 und Haushaltsentwicklung 2006

Im zurückliegenden Jahr 2005 wurden 50 877 Unterrichtsstunden in 2 149 Veranstaltungen mit 26 951 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Bei diesen an 43 Unterrichtsstandorten im gesamten Stadtgebiet und in den Stadtteilen durchgeführten Bildungsangeboten ergab sich ein Rückgang der Unterrichtsstunden um 2,2 % und ein Teilnehmerrückgang von 2,7 %.

Die Teilnehmerzahlen bei den Einzelveranstaltungen blieben konstant, angestiegen ist die Anzahl der durchgeführten Prüfungen, insbesondere im Sprachenbereich. Die durchschnittliche Auslastung der Kurse und Seminare ging leicht zurück. Die Teilnahmequote (Verhältnis der tatsächlichen Belegung zum Teilnehmemaximum aller durchgeführten Veranstaltungen) sank von 62,4 % auf 61,2 %. Durch die schlechtere Kursauslastung blieben auch die erwarteten Teilnehmerentgelte um ca. 55.000 hinter den Erwartungen zurück.

Der Deckungsgrad der Ausgaben für die Honorarkräfte durch Teilnehmerentgelte sank von 124,65 % im Jahr 2004 auf 122,20 % in 2005. In etwa konstant blieben die Finanzierungsanteile am VHS-Haushalt. Aufgrund der Mindereinnahmen bei den Teilnehmerentgelten ergibt sich eine geringfügige Verschiebung zu Lasten des städtischen Anteils von 41,17 % auf 41,34 %.

Seit 2004 wird ein Großteil des Fortbildungsprogramms für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Münster durch die Volkshochschule organisiert und durchgeführt. Zusätzlich wurde Mitte 2005 für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die IT-Fortbildung im Grundlagenbereich (bisher Citeq) von der VHS übernommen. In 2005 wurden 121 Seminare mit 1 201 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 15 IT-Kurse mit 171 Teilnehmer(inne)n durchgeführt.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Münster muss die Volkshochschule einen Konsolidierungsbeitrag in 2006 in Höhe von 93.810 Euro erbringen. Eine weitere Verschlechterung des Etats der Volkshochschule zeichnet sich durch die angekündigte Reduzierung der Landeszuweisung um 20 % bezogen auf die Förderung des Jahres 2000 ab. Für die VHS Münster bedeutet dies eine Minderung der Landeszuweisung um voraussichtlich wei-

tere 31.490 Euro.

Zum neuen Studienjahr wird die Volkshochschule deshalb die Teilnehmerentgelte erneut um durchschnittlich 8 % erhöhen. Die Honorare der Dozentinnen und Dozenten werden durchschnittlich um 3 % gekürzt. Die Sachausgaben für Werbung, Druck und Geschäftsaufwendungen werden durchschnittlich um 10 % gekürzt. Durch Arbeitsverdichtung werden 0,38 Stellen im pädagogisch planenden Bereich eingespart. Des Weiteren werden Angebote in kostenintensiven Bereichen, vorwiegend Einzelveranstaltungen wie Vorträge und Diskussionen um mindestens 10 % reduziert.

Die Konsolidierung kann jedoch nur gelingen, wenn trotz der erneuten Anhebung der Teilnehmerentgelte keine weiteren Teilnehmerrückgänge zu verzeichnen sind, das heißt die durchschnittliche Kursauslastung nicht weiter sinkt. Nach den massiven Konsolidierungswellen der letzten Jahre muss aus der Durchführung des Kursgeschehens ein Überschuss von rund 255.000 Euro als Deckungsbeitrag zu den hauptamtlichen Personalkosten und Gebäudeaufwendungen erwirtschaftet werden. Dies trotz eines sehr hohen Anteils mit Angeboten, die einen höheren Zuschussbedarf haben, wie Alphabetisierung und Deutsch als Fremdsprache.

Auch im Vergleich mit den Volkshochschulen des Landes zeigt sich, dass die Volkshochschule Münster ihre Angebote effizient und wirtschaftlich erbringt. Nach der Jahresstatistik 2004 des Deutschen Institutes für Erwachsenenbildung betreut in Münster jedes hauptberuflich päd. Planungspersonal 5 249 Unterrichtsstunden, der 50%-Quantil der groß- und mittelständischen Volkshochschulen auf Landesebene beträgt 3.689. Bezogen auf das Verwaltungspersonal sind es 3.616 in Münster, 2.949 im Land. Das Finanzierungsvolumen je Veranstaltung beträgt in Münster 1.996 Euro, der 50%-Quantil im Land 2.058 Euro. (Der 50 %-Quantil bezieht sich auf den mittleren Wert aller Einrichtungen, nicht auf den Durchschnittswert)

In dem in 2005 begonnenen Zertifizierungsprozess nach ISO 9000 werden die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in den Bereichen Anmeldungen, Kurs- und Kundenpflege weitergeführt. Der Abschluss des Prozesses wurde wegen des hohen Kostenaufwandes zunächst verschoben.

Der Internetauftritt der Volkshochschule Münster wurde in 2005 deutlich kundenfreundlicher gestaltet. Immer mehr Anmeldungen erreichen die Volkshochschule über dieses Medium. Durch eine Anpassung der Öffnungszeiten konnten ohne Ausweitung während der Hauptanmeldezeiten auch Sprech- und Beratungszeiten an Samstagen angeboten werden, die von den Interessenten gut angenommen wurden. Mit Beginn des neuen Studienjahres wird auch die Möglichkeit der EC-Cash Zahlung im Info-Treff eingeführt.

2. Programmangebot und inhaltliche Schwerpunkte für das Studienjahr 2006/2007

2.1 Drittmittelfinanzierte Projekte

Im Produktbereich „Drittmittelfinanzierte Projekte“, der seit 1992 an der VHS Münster kontinuierlich weiterentwickelt wird, geht es um die Entwicklung von Konzepten, die Akquisition von Kooperationspartner(inne)n, Projektmitteln und Kundinnen sowie um die Realisierung von Qualifizierungsprojekten sowie um deren Evaluation und Verankerung zur Lösung von regionalen Bildungs- und Arbeitsmarktfragen.

In den Projekten geht es sowohl um die Erhöhung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit als auch um die Entwicklung und Gewährleistung von nachhaltig angelegten, barrierefreien Strukturen im Bereich von arbeitsweltorientierter und allgemeiner Weiterbildung, Beratung und Vernetzung in der Stadt Münster. Angesprochen werden Beschäftigte und Arbeit suchende Individuen sowie Unternehmen. Alle Angebote berücksichtigen in besonderem Maße die spezifischen Lebenssituationen von allein Erziehenden und Menschen mit Migrationshintergrund. Die Genderperspektive ist implementiert

Alle Einzelprodukte sind als Kooperationsprojekte mit den jeweils regional relevanten Akteuren verbindlich und strukturell verankert.

Die von der Volkshochschule Münster in Kooperation mit der AMS, der Agentur für Arbeit und u. a. durch Landes- und ESF Mittel sowie durch Unternehmensbeteiligung durchgeführte Projektarbeit bewegt sich schwerpunktmäßig in fünf Geschäftsfeldern. Für alle fünf Geschäftsfelder existiert ein Businessplan.

1. Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit

Entwicklung und Realisierung von tragfähigen Konzepten und Handlungsstrategien mit dem mittel- oder langfristigen Ziel der Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Müttern und Vätern;

2. Berufsfeld Betreuen und Versorgen

Aufbau und Realisierung eines modular gegliederten Orientierungs- und Qualifizierungssystems im o. g. Berufsfeld mit dem Ziel des Erwerbs eines Berufsabschluss als Hauswirtschafterin und der Beschäftigungsaufnahme im erlernten Beruf; Verbesserung der Erwerbssituation von hauswirtschaftlichen Fachkräften und der Lebenssituation von hauswirtschaftlich und sozialpflegerisch zu versorgenden Menschen in der Stadt;

3. Migration und Integration

Gewährleistung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Menschen, die aufgrund von Herkunft und Status von Ausgrenzung bedroht sind; Optimierung der Zugänge und der Passgenauigkeit von Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsangeboten; Verzahnung von Weiterbildung und Beratung im Hinblick auf gesellschaftliche Integration und Orientierung, Qualifizierung und Beschäftigungsaufnahme;

4. Alphabetisierung

Entwicklung und Gewährleistung von barrierefreien Zugängen zu miteinander

der verzahnten Beratungs- und Weiterbildungsangeboten, die Grundlagen des Lesens und Schreibens vermitteln; Optimierung von vorhandenen Basisqualifikationen und Entwicklung von Motivation und Strategien im Hinblick auf einen beruflichen Einstieg;

5. Beschäftigungsförderung für Beschäftigte

Entwicklung und Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft, der Beschäftigungsfähigkeit und Veränderungskompetenz von einzelnen Beschäftigten und betrieblichen Systemen durch verzahnte Weiterbildung und Beratung;

2.2 Planungen der Programmbereiche

2.2.1 Gesellschaft, Politik, Geschichte

Die bisher vielfältigen Angebote politischer und historischer Bildung spiegeln das große Interesse der Münsteraner/innen an bürgerschaftlicher Betätigung sowie an lebenslangem Lernen wider. Die Kooperationen mit anderen städtischen Ämtern, Vereinen, Initiativen, Institutionen, Schulen sowie mit der Universität Münster wurden im Fachbereich „Gesellschaft, Politik, Geschichte“ weiter gestärkt und ausgebaut, um so eine breite Bürgerschaft ansprechen und Ressourcen optimal einsetzen zu können.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen der Volkshochschule werden „Großprojekte“ wie professionelle Ausstellungen, Veranstaltungen mit prominenten Referent(inn)en oder Autor(inn)en, die über die Region ausstrahlen und bisher hohe Teilnehmerzahlen aufwiesen, in Zukunft immer schwieriger umsetzbar. Veranstaltungsformen wie die hochkarätig besetzten „**VHS-Rathausgespräche**“ sind aufgrund finanzieller Einschränkungen bereits ganz eingestellt worden. Auch die Möglichkeiten professioneller Werbung für diese bisher stark frequentierten Bildungsveranstaltungen sind durch die Budgeteinsparungen nicht mehr ausreichend gegeben. Konkret gefährdet sind in Zukunft zum Beispiel die alle zwei Jahre stattfindenden **Jüdischen Kulturtag** Münster, die in diesem Jahr – bereits mit weniger Programmpunkten als in den Vorjahren - zum sechsten Mal in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster durchgeführt wurden. Gerade diese inhaltlichen Schwerpunkte zur Förderung von Toleranz und Demokratieverständnis, die eine breite Bürgerschaft ansprechen, sollten aber in einer „Stadt der Bildung“ möglich bleiben.

Auch die Kooperationen mit vielen Initiativen, Verbänden, Vereinen und Gesellschaften, die durch ehrenamtliches Engagement getragen werden, sind im Rahmen der politisch-historischen Bildung auf die logistische Unterstützung durch die VHS, vermittelnde Moderation sowie finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung von Bildungsangeboten angewiesen. Sie sind eine Form des bildungspolitischen Stadtmarketings, die mit verhältnismäßig wenig Mitteln zu erheblicher Bürgerbeteiligung und Politiktransparenz führen kann.

Für September 2006 ist vorgesehen, gemeinsam mit kirchlichen Organisationen, Verbänden und Vereinen, die Ausstellung **Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos** nach Münster zu holen. Die von der „Stiftung Weltethos“ unter Leitung von Prof. Hans Küng konzipierte Wanderausstellung themati-

siert die Weltreligionen und ihr Beitrag zu einem Menschheitsethos für Gläubende wie Nichtgläubende, das auf den gemeinsamen Werten und Normen aller Kulturen basiert. Im Rahmen der Kooperation wird zurzeit ein ansprechendes Rahmenprogramm für den „Friedensmonat September“ konzipiert, welches zum Profil und zur Profilierung der „Stadt des Westfälischen Friedens“ beitragen kann. Zur Betreuung der Ausstellung und für Führungen, insbesondere von Schulklassen, sollen Ehrenamtliche in der Volkshochschule Münster geschult werden.

Der Oktober 2006 steht ganz im Zeichen des 60. Geburtstages der Volkshochschule Münster. Eine überregionale Fachtagung zum Thema „**Perspektiven der Weiterbildung in Deutschland und Europa**“ am 19.10.06 in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen NRW bildet den Auftakt zur weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung mit folgenden Zukunftsfragen, die zugleich Themen der Foren sind:

- Die Bürgergesellschaft braucht Orte der Weiterbildung
- Integration als Aufgabe der Bildungspolitik
- Demographischer Wandel und Weiterbildung
- Gesundheitsförderung und Weiterbildung.

In der politisch-historischen Bildung werden dabei vor allem die Themen **Bürgergesellschaft** und **Integration** im Mittelpunkt stehen.

Auch im kommenden Herbst soll die interdisziplinäre Vortragsreihe in **Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der WWU** fortgesetzt werden. „Globale Probleme“ wie Terrorismus und Fundamentalismus stehen im Mittelpunkt der aktuellen Reihe. Für das Frühjahr 2007 sind weitere Kooperationsveranstaltungen zum bürgerschaftlichen Engagement geplant.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach **landeskundlichen Themen** ist im Bereich Gesellschaft und Politik eine Vortragsreihe geplant, in der einzelne Länder und ihre politisch-kulturellen Hintergründe porträtiert werden. Diese Reihe stellt eine Fortsetzung der traditionell fest verankerten Bildungsangebote im Rahmen von „Fremdes.Kennen.Lernen“ dar. Die Auseinandersetzung mit fremden Sitten, Gebräuchen und Kulturen ist ein wichtiger Aspekt interkultureller Bildungsarbeit.

Eine Voraussetzung für die Durchführung dieser Angebote ist die Nutzungsmöglichkeit des Vortragssaals VHS-Überwasser, der sowohl die erwachsenenpädagogischen als auch technisch notwendigen Bedingungen für diese Veranstaltungen erfüllt.

Zur **Professionalisierung von Ehrenamtlichen** in Vereinen, Verbänden, Parteien, Initiativen bietet der Fachbereich in Kooperation mit dem Fachbereich Beruf und Wirtschaft weiterhin maßgeschneiderte Seminare und Workshops auf Anfrage an.

Entsprechend steht zur Förderung des **ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen an weiterführenden Schulen** im Frühjahr 2007 ein besonderes Seminarangebot an, um Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich

verstärkt ehrenamtlich zu engagieren. Zur Orientierung sollen in Kooperation mit der Freiwilligenagentur mögliche Felder des ehrenamtlichen Engagements für Jugendliche vorgestellt und persönliche Stärken und Wünsche der Jugendlichen herausgearbeitet werden. Dieses neue Bildungsangebot versteht sich als ein erster Schritt zur konzeptionellen Stärkung der Idee des „service learning“ an Schulen.

Im Themenbereich **Ökologie** wird u. a. die erfolgreiche Kooperation mit dem Naturkundemuseum Münster fortgesetzt.

Die Beschäftigung mit **Philosophie und Weltreligionen** steht bei den Bürgerinnen und Bürgern Münsters weiterhin hoch im Kurs: Tagesfahrten, Vorträge und politisch-kulturelle Nachmittage zur weltanschaulich neutralen Orientierung und kompetenten Wissensvermittlung werden weiterhin stark nachgefragt.

Im Themenfeld **Geschichte** wird u. a. die erfolgreiche Kooperation mit dem Stadtmuseum Münster fortgesetzt.

Der Bereich **Medien und Politik** setzt mit interkulturellen Kooperationen im Bürgerfunk (Radio Soukous, Coloured Community, Internationales Zentrum der WWU „Die Brücke“, 1. Deutsch-niederländisches Corps, A propos/Deutsch-Frz. Gesellschaft) und umfangreicher Berichterstattung über die o. g. Themen einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Außerdem mit Stadtgeschichte(n), Westfälischem, Umweltmagazinen, Kinder- und Seniorenradio. Die Kooperation mit dem Frauenbüro, der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen der Stadt Münster und dem Kulturamt (Literaturline), Schulen sowie zahlreichen freien Kulturveranstaltern in der Stadt läuft intensiv weiter.

Eine Samstags-Reihe mit medien-, verbraucher- und gesellschaftlich relevanten Themen möchte erstmalig besonders niedrigschwellig Multiplikatoren, Erwachsene und Jugendliche im „mekomlokal“ am Verspoel (Medienkompetenznetzwerk Münster) ansprechen.

2.2.2 Erziehung, Familie, Älterwerden

Pädagogik, Partnerschaft und Familie

Auch im kommenden Studienjahr wird die inzwischen bewährte Form der gemeinsamen fachlichen Kooperation mit den Familienbildungsstätten Münsters und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien fortgeführt. Der erste Bericht „Familienbildungsstätten in Münster“ wurde in einer gemeinsam vom „Qualitätszirkel Familienbildung“ im Oktober 2005 erarbeiteten Vorlage dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familie vorgelegt. In der Volkshochschule werden insbesondere Angebote für junge Familien uneingeschränkt nachgefragt und sehr gut angenommen. Dazu sind die in der VHS-Überwasser speziell für die Eltern-Kind-Arbeit eingerichteten Fachräume unabdingbar. Der Stabilisierung von Familie, als erstes Erfahrungsfeld einer sozialen Gemeinschaft für Menschen, wird ein besonderer Schwerpunkt gewidmet. Eine engere Zusammenarbeit für die Elternarbeit in Schulen wird gemeinsam mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle angestrebt.

Im Dezember 2005 konnte erstmalig an 13 Münsteraner Teilnehmerinnen das **„VHS-Zertifikat Tagespflege“** des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW als berufsqualifizierende Zusatzausbildung vergeben werden. Dieses Zertifikat der VHS wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Verein „Münsteraner Tageseltern“ angeboten. Der im Januar 2006 begonnene neue Lehrgang hat 16 Frauen aufnehmen können, die für die qualifizierte Tagespflege vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien vermittelt werden. Als besonderen Erfolg des neuen Lehrgangskonzeptes kann die Anerkennung der Ausbildung vom Bundesverband für Kinderbetreuung in der Tagespflege e.V. gewertet werden.

Die zweijährige berufsbegleitende Fortbildung für Pädagogen und Pädagoginnen aus Vorschule und Schule zum **Erwerb des Nationalen Montessori-Diploms** wird im Juni 2006 für 31 Teilnehmer/innen mit den Prüfungen und der Übergabe der Diplome enden. Ein neuer, zweijähriger Lehrgang beginnt im September 2006. Diese berufsqualifizierende Ausbildung gehört seit vielen Jahren zum festen Angebot der Volkshochschule Münster.

Älterwerden und Ältersein

Die bereits heute spürbaren Veränderungen der Altersstruktur in der Gesellschaft werden sich in den kommenden Jahren massiv beschleunigen. Der Anteil der älteren Menschen innerhalb der Gesellschaft wird überproportional steigen. Mehr als je zuvor wird die Notwendigkeit des „Lernens als lebensbegleitendes Prinzip“ zur Bewältigung der gesellschaftlichen Anforderungen erkennbar. Die kommunale Volkshochschule wird insbesondere für diese Zielgruppe eine besondere Bedeutung haben. Sie stellt spezielle Projekte, Konzepte und Angebotsstrukturen bereit, die auf die Lernbedarfe und -anforderungen älterer Menschen im Beruf und nach dem Beruf eingehen. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Münster e.V. hat sich als sehr fruchtbar erwiesen. Insbesondere der Seniorentag 2005 zum Thema „Aktiv gesund bleiben“ mit über 400 Teilnehmenden veranlasst zur Neuplanung eines Seniorentages 2007.

Die VHS unterscheidet drei Teilzielgruppen von älteren Menschen mit erheblich unterschiedlichen Lernanforderungen.

Die Gruppe der „jungen Alten“ nimmt Bildungsangebote einerseits zur individuellen Kompetenzsteigerung (neue Medien, Sprachen, berufliche Zusatzqualifikationen) in Anspruch. Darüber hinaus wird die Phase bis zum Ruhestand genutzt, um vorbereitend für die sinnvolle Gestaltung in der nachberuflichen Phase Kontakte auszubauen und Kompetenzen, auch im Ehrenamt, weiterzugeben. Der enorme Zuspruch bei den „ZwAR-Gruppen“ und Gruppen wie „Füreinander-Miteinander“ zeigt, dass die VHS bei der Unterstützung von Eigeninitiativen unverzichtbar ist. Immer mehr Anfragen erreichen uns, um Anregungen und Hilfestellungen für die Selbstorganisation von Freiwilligenarbeit und Freizeitaktivitäten zu bekommen. Inzwischen treffen sich eine Vielzahl von Interessengruppen mit und in der Volkshochschule. Die Unterstützung durch Moderation, Hilfestellung bei Organisation und Vernetzung, Beratung, Organisation von speziellen Bildungsnachfragen, bzw. auch Kontaktvermittlung zu anderen Institutionen (z.B. Freiwilligenagentur, Miks) wird

direkt nachgefragt und in Anspruch genommen. Hier sieht der Fachbereich neuartige Arbeitsanforderungen, Supportleistungen für die Selbstorganisation von Gruppen, insbesondere zu Bildungsfragen bereitzustellen.

In diesem Zusammenhang ist auch auf Münsters Seniorenredaktion hinzuweisen, die mit dem Jubiläum im Mai 2006 auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückschauen kann. Unter dem Dach der Volkshochschule erscheint seit nunmehr 25 Jahren 4x jährlich das Magazin „**MSZ - Münsters Senioren Zeitung**“. Mit einer Auflage von über 8000 Zeitungen, die auch überregional nachgefragt werden, setzen sich die VHS-Senioren aktiv für die Seniorenpolitik der Stadt ein.

Die nachberufliche Phase stellt eine besondere Zäsur in der Lebensbiografie dar. Aufgabe der Altersbildung ist es u. a., die mit zunehmendem Alter verbundenen Rollenverluste in Familie und Beruf durch Teilnahme an Bildungsveranstaltungen auszugleichen. Dadurch wird Eigenaktivität geweckt und die Übernahme neuer Rollen und Aufgaben angeregt. Drohender Sinnverlust wird abgewendet. Die Volkshochschule wird nachweislich auf verschiedenen Ebenen zur Institution, die sowohl eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit, eine Neuorientierung für die verbleibende Lebensphase als auch Service-Angebote bereitstellt. Dies ist insbesondere für Menschen von Bedeutung, deren soziale Integration nicht mehr durch Beruf oder Familie stabilisiert wird.

Kursangebote, die auf die besonderen Lernbedingungen älterer Menschen eingehen, stehen bereit, z. B. Sprachkurse, Computerangebote oder Gymnastik- und Bewegungsangebote. Besonders angenommen werden Angebote, in denen die Möglichkeit besteht, die eigene Lebensgeschichte zu reflektieren und schriftlich an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Die dritte Gruppe der Nutzer und Nutzerinnen der VHS-Senioren-Bildungsangebote sind **zwischen 75 bis 90 Jahre alt**. Diese Menschen sind zunehmend in ihrer Mobilität eingeschränkt. Bildungsangebote haben hier konzeptionell immer eine soziale Komponente. Die meist langfristig angelegten Bildungsangebote finden wohnortnah statt. Da Lernen und Weiterbildung wichtige Komponenten der Lebensqualität darstellen, haben auch hoch betagte und durch altersbedingte gesundheitliche Einschränkungen gehandicapte Menschen in der Solidargemeinschaft einen Anspruch auf solche Angebote. Hier stellt sich die Volkshochschule als Kooperationspartner für die Bereitstellung von Bildungsangeboten und Kursen zur Verfügung. Gerade bei diesen Zielgruppen ist eine moderate Gebührengestaltung unerlässlich, um tatsächlich den Zugang zu Bildungsangeboten unabhängig vom Einkommen zu gewährleisten.

2.2.3 Gesundheit, Leben mit Behinderungen

Gesundheit und Krankheit

Die Forderung an die Bürgerinnen und Bürger, zunehmend Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu übernehmen, setzt voraus, dass sie die hierfür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Das bislang sehr differenzierte Pro-

gramm in diesem Schwerpunkt kann, bedingt durch die Konsolidierung, nur noch in reduzierter Form angeboten werden.

Verstärkt werden Möglichkeiten der **Kooperation** genutzt.

So ist der Fachbereich Gesundheit z.B. an der Vorbereitung und Durchführung der Fachtagungen: „Stalking“ (Sept. 06) und „Häusliche Gewalt“ (Okt. 06), die unter Federführung des Frauenbüros gemeinsam mit weiteren Einrichtungen durchgeführt werden, beteiligt.

Im Frühjahr 2007 findet der vierte „Frauengesundheitstag“ in Münster statt. Städtische Ämter und freie Bildungsträger bieten gemeinsam mit der VHS Entspannungs- und Bewegungseinheiten sowie Gesprächsgruppen an, in denen Möglichkeiten der individuellen Gesundheitsförderung angesprochen und vorgestellt werden.

Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche

„Wer Leistung fordert – muss Gesundheit fördern“

Unter diesem Motto wird derzeit in Münster ein Konzept erarbeitet, dass die **Gesundheitsförderung** zu einem zentralen Thema der Arbeit **in Kitas und (vorerst) Grundschulen** macht. Neben anderen städtischen Ämtern werden freie Träger in das Projekt eingebunden. Flankierende Unterstützung gibt es seitens des Landes NRW und der Bertelsmannstiftung. Die Gemeindeunfallversicherung und ortsansässige Krankenkassen werden an der Umsetzung beteiligt.

In diesem Themenfeld hat die VHS eine koordinierende Aufgabe übernommen.

Modulare Weiterbildung Gesundheitsförderung für sozial - pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendhilfe, an offenen Ganztagschulen und in der Übermittagsbetreuung.

Dieses von der VHS entwickelte Qualifizierungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien 2005 erstmalig für Mitarbeiter/innen in der offenen Kinder- und Jugendbetreuung durchgeführt. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Die **Fortbildung außerfamiliärer erwachsener Betreuungspersonen** in wichtigen Themen der Gesundheitsförderung und die Beschäftigung mit der adressatengerechten Weitervermittlung an Kinder und Jugendliche in den **Offenen Ganztagschulen** und in **Jugendarbeit** steht dabei im Mittelpunkt des Kooperationsprojektes. Zurzeit laufen die Vorbereitungen, dass Projekt mit Mitarbeiter/innen der offenen Ganztagschulen durchzuführen. Hierzu ist eine enge Kooperation mit dem „**Netzwerk Gesunde Schule**“ angestrebt.

„Übergewicht wächst sich nicht aus“ – Ein ganzjähriges Schulungsprogramm für betroffene Familien geht im Sommer 2006 in Münster an den Start. Das Gemeinschaftsprojekt vom Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V., der Barmer Ersatzkasse, dem DJK Sportverband, dem Institut für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster und niedergelassenen Kinderärzten und Psychotherapeuten wird von der VHS unterstützt. Die inhaltlich-fachliche Arbeit liegt im Bereich der Ernährungsberatung und der Durchführung praxisorientierter Ernährungskurse für Eltern und betroffene Kinder.

Entspannungsangebote in der VHS

Anleitungen zur Entspannung, zum Stressabbau und zur "inneren Einkehr" gewinnen auch in der Gesundheitsbildung zunehmend an Bedeutung. Die angebotenen Kurse waren durchweg sehr gut besucht, einige sind mit Wartelisten versehen. Das Übungsprogramm im Studienjahr 2006/2007 wird deshalb in der Struktur an die Bedarfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst.

Bewegung und Körpererfahrung

Bewegungskurse dienen der Gesunderhaltung, dem Stressabbau, der Flexibilität und der Körperhaltung. Entsprechend wird dieses Kursangebot auch weiterhin ganz im Zeichen von Gesundheit und Prävention stehen. Aufgrund der guten Auslastung der Kurse zur Stärkung von **Ausdauer, Muskelkraft und Beweglichkeit** werden diese in bewährter, jedoch aktualisierter Form fortgesetzt und im geringen Umfang durch neue Anregungen ersetzt.

Die **Wassergymnastikkurse** als Mittel zur Förderung von Kraft und Ausdauer erfreuen sich nach wie vor, insbesondere bei älteren Menschen, größter Beliebtheit. Leider haben Bäderschließungen dazu geführt, dass das Angebot reduziert werden musste. Dabei bietet das Angebot im Simeonstift und im Schwimmbad Kinderhaus neuen und alten Teilnehmer(inne)n die Möglichkeit aktiv zu bleiben.

Aufgrund der großen Resonanz wird das Thema "**Gesunderhaltung des Rückens**" weiterhin einen Schwerpunkt im Bewegungsprogramm einnehmen.

Das umfangreiche und nach wie vor stark nachgefragte **Bewegungsangebot für Senioren** wird dem steigenden Bedarf angepasst.

Auch der Bereich "**Bewegungskurse für Menschen mit Erkrankungen**" wird dem erkennbaren Bedarf angepasst. Die Herzsportgruppe wird es zukünftig nicht mehr geben. Die anderen Kurse wie: Bewegung für Frauen nach Brust-OP oder mit psychischen Erkrankungen werden gut angenommen und bilden in bewährter Form eine wichtige und verlässliche wöchentliche Bewegungs- und Kommunikationsplattform für erkrankte Menschen.

Gebärden- und Lautsprache in der VHS erlernen

Seit Mai 2002 sind die Deutsche Gebärdensprache (DGS) als eigenständige Sprache und die lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG) als Kommunikationsform der deutschen Sprache anerkannt. Folgerichtig werden die Gebärdensprach- und die lautsprachbegleitenden Kurse auch im Programmbereich „Sprachen“ der VHS abgedruckt. Das Programm in Münster wird weiterhin DGS und LBG 1-5 beinhalten. Zusätzlich wird es themenspezifische DGS-Kurse geben.

Der Bedarf an den von der VHS initiierten regelmäßig stattfindenden „**Kommunikationsforen**“, in denen gehörlose Menschen über aktuelle Themen informiert werden, ist weiterhin groß. So wird es auch im nächsten Studienjahr 3 Kommunikationsforen zu verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und psychologischen Themen geben.

Lesen, Schreiben und Rechnen für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Der Bereich wird aufgrund der Sparanforderungen nicht mehr angeboten.

2.2.4 Sprachen und Länder

Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene/Alphabetisierung

Trotz 10-jähriger Schulpflicht gibt es nach wie vor viele, auch deutsche Erwachsene, die nicht - oder nicht ausreichend - lesen und schreiben können. Diese **Zielgruppe der so genannten „funktionalen Analphabet(inn)en“** versucht die VHS seit vielen Jahren durch ein besonders niedrigschwelliges Angebot zu erreichen. Grundlegende Fertigkeiten im Lesen und Schreiben werden vermittelt und ermöglichen den betroffenen Menschen die Teilnahme auch an schriftlicher Kommunikation im täglichen (Berufs-)Leben.

Die VHS bemüht sich kontinuierlich, das oftmals tabuisierte Thema der mangelnden Schriftsprachekenntnisse bei Erwachsenen ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Zu diesen Aktivitäten gehört insbesondere seit Jahren die **enge Kooperation** mit dem in Münster ansässigen **Bundesverband Alphabetisierung e. V.** und dessen „**ALFA-Telefon**“. Nur über eine große Medienpräsenz übermittelt sich dieses in Münster einmalige Angebot an die betroffene Zielgruppe. Das Angebot der Volkshochschule Münster umfasst ca. 26 Kurse pro Jahr und erreicht ca. 250 Teilnehmer/-innen, die ein stark ermäßigtes Entgelt von 0,70 € pro Unterrichtsstunde zahlen.

Wichtige Integrationshilfe: Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Deutschland ist das Beherrschen der deutschen Sprache. Für Migrant(inn)en aller Herkunft bietet die Volkshochschule seit vielen Jahren auf verschiedenen Niveaustufen Deutschkurse an. Das Kurskonzept schließt landeskundliche, politische und kulturelle Informationen mit ein.

Die VHS bietet das „**Europäische Zertifikat Deutsch**“, die „**Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe-Instituts**“ sowie das „**Kleine bzw. Große Sprachdiplom des Goethe-Instituts**“ als anerkannte Prüfungen an, die rege in Anspruch genommen werden. Im Jahr 2005 absolvierten insgesamt 90 Teilnehmer/-innen erfolgreich diese Prüfungen.

Zurzeit finden ca. **125 DaF-Kurse** mit **ca. 2 500 Teilnehmer(inne)n** pro Jahr an der VHS Münster statt. Zusätzliche, speziell definierte Integrationskurse nach dem neuen Zuwanderungsgesetz führt die Volkshochschule derzeit nicht durch. Die Begründung liegt darin, dass einerseits das seit Jahren bewährte Kurssystem der VHS auf die restriktiven Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge umgebaut werden müsste, andererseits jedoch nur sehr geringe Teilnehmer/-innenzahlen zu erwarten sind. Dies liegt u. a. daran, dass in Münster zehn weitere Sprachkursträger zur Durchführung von Integrationskursen zugelassen wurden und im ersten Jahr nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes relativ wenige Sprachkursberechtigte zugezogen sind.

Die Volkshochschule wird als eines der in Münster lizenzierten Prüfungszentren die nach dem Zuwanderungsgesetz für Integrationskursteilnehmer/innen vorgeschriebene Sprachprüfung „Europäisches Zertifikat Deutsch“ anbieten und durchführen.

„Club D“ – Deutsch für Sekundarstufenschüler/-innen mit Migrationshintergrund

Seit dem 18. Januar 2005 läuft dieses – zunächst bis Ende 2006 befristete – Pilotprojekt, in dem Schüler/-innen mit Migrationshintergrund nachmittags ihre Deutschkenntnisse kostenlos verbessern können. Es wird nach Niveau- und Altersstufen differenziert unterrichtet und erfreut sich bereits jetzt regen Zuspruchs, trotz der Freiwilligkeit der Teilnahme. Hierzu trägt sicherlich auch ein „Club-Ausweis“ bei, den sich die Schüler/-innen bei jeder Teilnahme abstempeln lassen. Bei mindestens siebzigprozentiger Teilnahme geben die Kursleiterinnen eine positive Rückmeldung an die Herkunftsschulen, was zu einem Erfolgsvermerk auf den Zeugnissen führen wird. Erfreulich ist die hohe Motivation, mit der dieses zentrale und somit mit Anreisezeiten verbundene Angebot in der VHS-Überwasser von bislang 80 Schüler(inne)n pro Halbjahr aus allen Stadtteilen regelmäßig wahrgenommen wird.

Zur Gewinnung von weiteren Teilnehmer(inne)n für den „Club D“ trägt auch die enge Kooperation mit der neu eingerichteten „Bildungsberatung – International“ bei, deren Finanzierung allerdings ebenfalls nur bis Ende 2006 gesichert ist.

Zu einem Höhepunkt im Studienjahr hat sich das jährlich stattfindende **„Internationale Sommerfest“** an der VHS-Überwasser entwickelt, bei dem zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Ländern der Welt, die an Sprachkursen „Deutsch als Fremdsprache“ teilnehmen, mit mehr als 500 Gästen in interkulturellen Austausch treten. Auch in dieses Fest sollen die jugendlichen Teilnehmer/-innen des „Club D“ aktiv integriert werden.

Beim dreiwöchigen **„Feriensprachkurs Deutsch als Fremdsprache“** begrüßt die VHS jeweils im August ca. 60 bis 90 junge Leute aus bis zu 20 Nationen in Münster; häufige Gäste sind Teilnehmer/-innen aus Münsters Partnerstädten. Auch in den nächsten Sommerferien wird dieses erfolgreiche Angebot fortgeführt.

22 Fremdsprachen im Angebot der Volkshochschule

Das Fremdsprachenangebot der Volkshochschule umfasst die großen Welt- und Verkehrssprachen, die Landessprachen der meisten Partnerstädte Münsters sowie die der benachbarten Staaten. Im Studienjahr 2006/2007 wird das Angebot 22 Fremdsprachen, darunter zum ersten Mal Dänisch, umfassen.

Besonderes Kennzeichen des umfangreichen Angebotes ist auf allen Niveaus die jeweilige Landeskunde, die dazu beiträgt, Land und Leute in ihrem kulturellen Selbstverständnis zu begreifen. Dazu tragen auch besonders konzipierte Sprachstudienfahrten bei.

In einer Reihe von Sprachen kann auf **international anerkannte Prüfungen** vorbereitet werden, die fast alle an der Volkshochschule Münster abgelegt werden können. Besonders viele Teilnehmer/-innen (mind. 120) nehmen an den 2-mal pro Jahr an der Volkshochschule stattfindenden **Prüfungen der Cambridge University** teil (First Certificate in English (FCE), Certificate in Advanced English (CAE), Certificate of Proficiency in English (CPE). Seit 1999 ist es auch möglich, Prüfungen der **London Chamber of Commerce** an der Volkshochschule Münster abzulegen.

Da **Europäische Sprachenzertifikate**, die in vielen weiteren Sprachen auf unterschiedlichen Niveaus angeboten werden, immer wieder vereinzelt nachgefragt werden, hat die Volkshochschule Münster sich in einem Kooperationsverbund mit benachbarten Volkshochschulen zusammengeschlossen. Akkreditiert ist die VHS Münster seit dem letzten Studienjahr für die neuen **berufsbezogenen Europäischen Englischzertifikate** auf B 1 und B 2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für das Lernen und Lehren von Sprachen. Diese Prüfungen finden inzwischen 2-mal jährlich statt und erfreuen sich einer steigenden Nachfrage.

Angedacht ist ebenfalls eine Akkreditierung für die Schwedisch-Prüfung Swedex, da Teilnehmer/-innen bereits Bedarf angemeldet haben.

Konsolidierung auf hohem Niveau heißt die Perspektive in diesem Fachbereich: **ca. 550 Kurse mit ca. 7 200 Teilnehmer(inne)n** wurden im Studienjahr 2005/2006 durchgeführt.

Qualifizierungsangebote für Sprachkursleitende in der Region

Die VHS Münster setzt im Interesse ihrer Teilnehmer/-innen einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Kursleitenden. Seit 1999 führt die Volkshochschule Münster im Kooperationsverbund mit den regionalen Volkshochschulen deshalb regelmäßige Kursleiter/-innen-Qualifizierungen durch, um Kursleitende auf die Unterrichtspraxis in der Erwachsenenbildung vorzubereiten. An diesen über neun Monate laufenden Weiterbildungen nehmen jährlich mind. 25 Kursleiter/-innen teil.

Regelmäßig wird in Kooperation mit dem **Bundesverband Alphabetisierung** ein Fortbildungsprogramm für Kursleiter/-innen in der Alphabetisierung oder solche, die es werden wollen, durchgeführt, das von Teilnehmer(inne)n aus ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus sogar aus dem deutschsprachigen Ausland in zunehmendem Maße in Anspruch genommen wird.

Mit weiteren regelmäßigen Fortbildungsseminaren für Kursleiter/-innen aller Sprachen sichert die VHS die hohe Qualität ihres Sprachangebotes.

Kooperation Volkshochschule und Schulen wird ausgebaut

Seit der Fusion des ehemaligen Schulamtes mit der Volkshochschule zum Amt für Schule und Weiterbildung kommen auf den Sprachenbereich der VHS, wie auf andere Programmbereiche auch, verstärkt die Schulen zu, um ihren Schüler(inne)n ein außerschulisches Zusatzangebot an Fremdsprachen bieten zu können. Bei diesen Kursen soll in der Regel ein anerkanntes Europäisches Sprachenzertifikat angestrebt werden, das seit vielen Jahren zum erfolgreichen Konzept an deutschen Volkshochschulen gehört.

So laufen z. B. am Gymnasium Paulinum derzeit im Nachmittagsbereich zwei Spanischkurse. Teilnehmende sind vor allem Schüler/-innen, die an dem Austauschprogramm des Paulinum mit Argentinien teilnehmen. Am Pascal-Gymnasium findet ein 3-stündiger Wochenkurs statt, der im Juni 2006 mit einem Zertifikat auf A2-Niveau abschließt. Die Resonanz auf diesen Kurs war so gut, dass dort ein weiterer Kurs für Anfänger/-innen eingerichtet wurde. Die Volkshochschule bereitet 15 Schüler/-innen der Paul-Gerhard-Realschule Münster in einem schulexternen Kurs auf eine Cambridge-Prüfung vor.

Cambridge ESOL Prüfungen als neues Schulprojekt wird fortgesetzt

Eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Schule, Jugend und Kinder, Cambridge ESOL (English for Speakers of Other Languages) und den Prüfungszentren (für das Münsterland nur Volkshochschule Münster) ermöglichte es Schülerinnen und Schülern in NRW, im Schuljahr 2004/05 im Rahmen eines Pilotprojektes zusätzlich ein Englischzertifikat der Cambridge-Universität zu erwerben. Angeboten wurden Prüfungen zu den Referenzniveaus B1 (PET) und B2 (FCE) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Diese Stufen entsprechen den Kompetenzerwartungen im Fach Englisch für den Mittleren Schulabschluss (B1) bzw. das Abitur (B2). Die Erfahrungen des Pilotprojektes wurden in einer wissenschaftlichen Begleituntersuchung erfasst und ausgewertet. Im jetzigen Schuljahr erfuhr das Projekt eine Ausweitung auf eine weitere Cambridge-Prüfung, das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE-C1) Von 16 Schulen in und um Münster legten im März 2006 bereits 130 Schüler/-innen das Cambridge First Certificate in English und 64 Schüler/-innen das CAE ab. 70 Schüler/-innen haben sich zum Preliminary English Test im Mai angemeldet. Weitere 30 Schüler/-innen werden den offiziellen Juni –Termin, der an der VHS dieses Mal mit ca. 60 eigenen Teilnehmer/-innen stattfindet, wahrnehmen.

Deutsch auf Bestellung: Ein Service z. B. für Schulen mit internationalen Partnerschulen

Mehrmals im Jahr führt die Volkshochschule Deutschkurse für andere Einrichtungen, z. B. für internationale Austauschschüler/-innen an Münsteraner Gymnasien durch. Ähnliche Maßnahmen wird es auch im nächsten Studienjahr geben.

Englisch auf Bestellung: Ein Service (nicht nur) für die städtischen Mitarbeiter/-innen

Nachgefragt wird in diesem Bereich besonders die fachspezifische Sprachfortbildung. So führte die Volkshochschule bereits Kurse für Verkehrsüberwachende, für Veterinäre, für Schulsekretärinnen oder auch auf unterschiedlichen Niveaus für Mitarbeiter/-innen von Münster-Marketing durch.

Sprachliche Qualifizierung für Lehrkräfte der Primarstufe

Seit September 2001 führte die Volkshochschule Münster eine sprachliche Weiterbildung in Englisch für Primarstufenlehrkräfte an, die ab dem Schuljahr 2003 Englisch in der Grundschule unterrichten sollten. Ca. 400 Teilnehmer/-innen nahmen an eigens nach den Maßgaben des Ministeriums konzipierten Kursen und Prüfungen teil. In diesem Bereich werden keine weiteren Kurse angeboten. Interessenten werden auf die Cambridge Certificate in Advanced

English-Prüfung im Regelangebot verwiesen, das ebenfalls ein C 1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen zertifiziert.

2.2.5 Beruf und Wirtschaft

Der Fachbereich „Beruf und Wirtschaft“ sieht es neben der Vermittlung rein fachlicher Themen als Aufgabe an, Hilfen zu bieten, den steigenden und wechselnden Anforderungen in Beruf und Gesellschaft gerecht zu werden. Die Arbeitswelt fordert von den Beschäftigten zunehmend Kompetenzen in **Schlüsselqualifikationen**. Im vergangenen Studienjahr wurde das vom Deutschen Volkshochschul-Verband konzipierte Zertifikat „**Xpert personal business skills**“ an 17 Teilnehmende eines Bildungsurlaubs vergeben. Da Trainings von Schlüsselqualifikationen seit vielen Jahren fester Bestandteil der Fachbereichsarbeit sind, war die notwendige Infrastruktur zur Einführung dieser neuen Zertifizierung vorhanden und ein Ausbau dieses Systems ist gesichert.

Darüber hinaus wurde das Zertifikat „Xpert personal business“ im vergangenen Studienjahr in einigen Teil-Modulen angeboten. 11 Teilnehmende schlossen hier nach erfolgreichen Prüfungen in der Finanzbuchführung I, II und Finanzbuchführung EDV mit dem Abschluss "Geprüfte Fachkraft für Finanzbuchführung" ab. Auch dieses Modulsystem wird im nächsten Programm unter anderem mit dem Modul „Kosten und Leistungsrechnung“ weiter ausgebaut.

Die Lehrgänge zum **NLP-Practitioner** und **Master-Practitioner** (Neurolinguistisches Programmieren) verzeichnen nach wie vor eine große Nachfrage und werden auch im kommenden Programm weiter angeboten.

Neu ist der Ausbildungslehrgang „Ressourceorientierter Coach“. In dieser Ausbildung erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse und praktische Erfahrungen mit wirksamen Methoden aus folgenden unterschiedlichen Beratungsansätzen: Neuro-linguistisches Programmieren (NLP), Transaktionsanalyse (TA), Systemische Ansätze (Systemische Fragetechniken, reflektierendes Team, Aufstellungsarbeit). Die Ausbildung ist praxisorientiert.

Professionalität und Persönlichkeit

In diesem Unterbereich werden ebenfalls besonders relevante Schlüsselqualifikationen vermittelt und trainiert. Der Schwerpunkt liegt auf intensiven praktischen Trainings. Daher finden diese Angebote mit maximal 10 bis 14 Personen statt. Die Themenschwerpunkte sind Lern- und Arbeitstechniken, Bewerbungstrainings, Rhetorik und Kommunikation, Mentaltraining und Selbstmanagement.

Wirtschaft und Finanzen

In diesem Teil des Angebotes wird konkretes Fachwissen vermittelt, das auf berufliche Handlungskompetenz ausgerichtet ist. Es ist in den letzten Jahren gelungen, den zertifizierten Abschluss des „**Europäischen Wirtschaftsführerschein**“ (EBDL: European Business Driving License) an der Volkshochschule Münster zu etablieren.

Im Themenfeld „Finanzen“ wird das „**Finanzforum für Verbraucher**“ fortgesetzt. Die Themen umfassen die Geldanlage, die Immobilienfinanzierung, die existenzielle Absicherung bis hin zu Erbschaft und Schenkungsfragen. Aber auch Arbeitnehmer/-innen sowie Arbeitssuchende, Existenzgründer/-innen oder Firmen finden vielfältige Angebote, die sie oder ihre Mitarbeiter/-innen beruflich weiter qualifizieren.

Bildungsscheckberatung – Die VHS Münster ist dabei

Seit Montag, 23. Januar 2006, ist der „Bildungsscheck NRW“ erhältlich, mit dem die nordrhein-westfälische Landesregierung berufliche Weiterbildung finanziell unterstützt. Bis Ende 2007 stellt das Land Nordrhein-Westfalen rund 20 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfond für die landesweite Verbreitung der Bildungsschecks zur Verfügung, etwa 25.000 Beschäftigte können dabei finanziell unterstützt werden.

Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten, die großen Nachholbedarf bei der Weiterbildung haben. Bilden sich deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter, übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen die Hälfte der Kursgebühren – maximal 750 Euro pro Bildungsscheck.

Damit sich die Investition in Weiterbildung für alle Seiten lohnt, ist zum Start eine ausführliche, kostenlose und trägerneutrale Beratung vorgesehen. In der Stadt Münster stehen dafür den interessierten Unternehmen und ihren Beschäftigten als erste Ansprechpartner auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule Münster zur Verfügung.

2.2.6 EDV und Medienbildung

EDV

Nachdem die Nachfrage nach EDV-Kursen in den letzten Jahren zurückgegangen ist, ist in diesem Studienjahr 2005/2006 entgegen dem allgemeinen bundesweiten Trend an der VHS Münster eine Stabilisierung eingetreten. Eine gute Nachfrage war sowohl im **Bereich der EDV-Standardanwendungen** zu verzeichnen als auch nach **passgenauen EDV-Weiterbildungsangeboten**, die auf individualisierte Nutzerbedürfnisse ausgerichtet sind.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die erneute Entgelterhöhung um 8 % im kommenden Studienjahr auf das Nachfrageverhalten auswirken wird. Es ist zu befürchten, dass mit der zukünftigen Gebühr pro Unterrichtsstunde die Grenze überschritten wird, die Bürgerinnen und Bürger noch zu bezahlen bereit sind. Eine Unterrichtsstunde im Bereich der EDV-Standardanwendungen kostet dann beispielsweise 4,50 Euro. Dies ergibt für ein EDV-Grundlagenseminar eine Kursgebühr von 111,50 Euro. Besonders in dem Geschäftsfeld der Seniorenkurse, das bisher großen Zuspruch findet, ist ein Teilnehmerrückgang zu befürchten.

Das Bildungsangebot im Fachbereich EDV orientiert sich auch im kommenden Studienjahr an der bewährten Struktur mit den drei Bereichen

- **Basisqualifizierung im Bereich der Standardanwendungen und elektronischer Kommunikation,**
- **Fachqualifizierung mit berufsorientierter Ausrichtung und**
- **zielgruppenorientierte Bildungsangebote.**

EDV-Angebote zur Basisqualifizierung

Dieses Angebotssegment umfasst die Vermittlung von Orientierungswissen und Erschließungskompetenzen auf den Gebieten **EDV-Standardanwendungen, elektronische Kommunikation und Internet**. Im Bereich der Standardanwendungen wird es zukünftig ein klein schrittgeres Baukastensystem geben, um den Kunden ein individuelles Lernen mit eigenen Schwerpunktsetzungen entsprechend ihrer Vorkenntnisse zu ermöglichen.

Das Kernangebot zur Basisqualifizierung wird ergänzt durch Angebote spezieller Schulungen und Workshops mit konkreten Anwendungsbezügen, die auch genügend Raum bieten, auf individuelle Wünsche der Teilnehmer/-innen einzugehen.

Berufliche EDV-Qualifizierungsangebote und Zertifikatskurse

In diesem Teilbereich geht es um die Vermittlung beruflich verwertbarer und praxisbezogener Qualifikationen in kaufmännischen EDV-Anwendungen, Netzwerken, Programmierung und multimedialen EDV-Anwendungen. Hier ist es besonders wichtig, unseren Kunden die Möglichkeit zu bieten, sich in Lehrgängen qualifizieren zu können, Prüfungen zu absolvieren und anerkannte IT-Zertifikate zu erlangen, die auf dem Arbeitsmarkt einen hohen Stellenwert haben.

So wird weiterhin der „Xpert-Business“-Lehrgang **„Geprüfte Fachkraft für Finanzbuchführung“** angeboten, der im Studienjahr 2005/2006 in Kooperation mit dem Fachbereich „Beruf und Wirtschaft“ erstmals sehr erfolgreich durchgeführt wurde.

Ergänzend zu den Prüfungs- und Qualifizierungsseminaren zu den **Microsoft-Zertifizierungen** MCP (Microsoft Certified Professional), MCSA (Microsoft Certified Systems Administrator) und MCSE (Microsoft Certified Systems Engineer) startet im kommenden Studienjahr ein Lehrgang „PC-System-Betreuer/-in“, der von der Prüfungszentrale des Landesverbandes der Volkshochschulen in Niedersachsen entwickelt wurde. In diesem Lehrgang erhalten die Teilnehmer/innen Fachkenntnisse auf den Gebieten der Betriebssysteme und Netzwerk- und Internettechnologien, um sie für den Arbeitsmarkt im Bereich der Organisation des Benutzerservices in Supportfirmen fit zu machen.

Spezielle Angebote für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) wie „Erstellung eines Warenwirtschaftssystems“ und Spezialseminare zum Webdesign oder zu Layoutprogrammen komplettieren die Angebotspalette der beruflichen EDV-Qualifizierung.

Die VHS Münster hat im Fachbereich EDV seit dem Studienjahr 2002 jährlich mit der örtlichen **Agentur für Arbeit eine Trainingsmaßnahme** zur Erlangung des „Europäischen ComputerPasses Xpert Master plus - einem Lehrgangsmo-
dul zur EDV-Finanzbuchhaltung“ durchgeführt, in den ersten Jahren im Rahmen einer freihändigen Vergabe und im letzten Jahr als SGB III FBW-Maßnahme (**F**örderung der **B**eruflichen **W**eiterbildung durch Bildungsgut-scheine). In diesem Jahr ist diese Maßnahme erstmals im Rahmen einer freihändigen Vergabe vom REZ (Regionales Einkaufszentrum in Düsseldorf) ausgeschrieben worden. An der Ausschreibung hat sich die VHS Münster beteiligt.

Zielgruppenorientierte EDV-Angebote

Medienbildungsangebote für **Senioren** werden zu vielfältigen EDV-Anwendungen durchgeführt. Seniorenkurse finden weiterhin großen Zuspruch. Sie werden auch in den Stadtteilen Hiltrup in Kooperation mit dem Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus „37 Grad“ und in Kinderhaus in Zusammenarbeit mit dem „Wuddi“ angeboten. Für die Zielgruppe der Senioren sind für das kommende Studienjahr insgesamt 40 Veranstaltungen geplant, aus denen sich erfahrungsgemäß zahlreiche Folgekurse entwickeln.

VHS-Angebote für Schulen

Im Rahmen der „**Jungen VHS**“ haben sich die PC-Einführungsworkshops bewährt, die regelmäßig in den Schulferien durchgeführt werden. Darüber hinaus werden ab dem kommenden Studienjahr Qualifizierungskurse auf den Europäischen ComputerPass Xpert (Xpert-ECP) angeboten. Dieser Xpert-ECP richtet sich gezielt an Jugendliche, die sich auf dem Weg in die Ausbildung befinden, ihre Qualifikationen verbessern wollen und ihre IT-Handlungskompetenzen mit einem europaweit anerkannten IT-Zertifikat belegen möchten.

Erste Erfahrungen dazu konnten in dem vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Pilotprojekt „**Weiterbildung geht zur Schule**“ gesammelt werden. Im Rahmen dieses Projektes wurden an zwei Gymnasien in Münster Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 auf die Xpert-ECP-Prüfungen gezielt vorbereitet. Diese Schulen planen eine dauerhafte Integration dieses Zertifikatslehrgangs in den schulischen Unterricht.

Darüber hinaus werden an zahlreichen Schulen sehr erfolgreich Kurse zur Schreibtechnik mit Einführung in Word durchgeführt.

Im Rahmen der **Lehrerfortbildungen** hat das PC-Zertifikat „e-card.nrw“, das in Kooperation mit den Volkshochschulen und dem Schulministerium entwickelte wurde, nach wie vor einen hohen Stellenwert. Insgesamt haben im vergangenen Studienjahr 172 (angehende) Lehrerinnen und Lehrer dieses Zertifikat an der Volkshochschule Münster erworben.

Das Projekt „**QUALITeach** - Qualitative Verbesserung der Fort- und Weiterbildungsinfrastruktur im Bereich der IuK – Technologien für Lehrkräfte / Multiplikatoren der Schulen in den beiden Regionen Münster und Steinfurt“, an

dem die Volkshochschule Münster von Beginn an beteiligt ist, ist ein Teilprojekt des Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Projektträger), die Bezirksregierung Münster, Dezernat 46 (Lehrerfortbildung), die Schulämter / "e-teams" Münster und Steinfurt, die Volkshochschule Steinfurt, die Industrie- u. Handelskammer Nord Westfalen und die Handwerkskammer Münster sind weitere Projektpartner.

Das Projekt stellt eine innovative Kommunikations- und Beratungsinfrastruktur zur Verfügung, so dass die regionalen Anbieter von IT- Fortbildungsveranstaltungen bedarfsgerechte Angebote bereitstellen können. Ziel ist es, die fachspezifische Qualifizierung von Lehrkräften und Multiplikatoren im Bereich der IuK- Technologien zu verbessern.

Um die Nachhaltigkeit der Netzwerk- und Projektarbeit auch nach Auslaufen der Förderung nach 2006 sicherzustellen, steht das Bestreben in der Endphase von **QUALITeach** unter dem zentralen Aspekt, diese regionale Fortbildungsagentur für fachspezifischen Medieneinsatz dauerhaft zu etablieren.

VHS als Partner der städtischen IT-Ausbildung

Über diese drei zielgruppenorientierten Angebotsbereiche hinaus führt die Volkshochschule seit September 2005 die **städtischen IT-Grundlagenschulungen** (Word, Excel, PowerPoint, Corel Draw, Photoshop Elements, GroupWise, Intranet/Internet) durch. Die Verlagerung der städtischen IT-Fortbildungen von der Citeq zur VHS ist durch eine gleichzeitig erfolgte Straffung der städtischen Schulungsangebote im Grundlagenbereich sehr erfolgreich angenommen worden. Ämterspezifische Nachfragen nach Fortbildungsseminaren zeigt die innerstädtische Akzeptanz der VHS als qualifizierten Schulungspartner. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Dezentralisierung des städtischen Fortbildungsbudgets auf die einzelnen Ämter auf das Nachfrageverhalten der städtischen Mitarbeiter nach Fortbildungsschulungen auswirkt.

Kooperationsnetzwerk Medienkompetenz mekomnet

Das Projekt „mekomnet“ – Medienkompetenznetzwerk Münster vermittelt in einer Koordinierungsstelle, mit Projekten, einem Internetcafé zur Medienbildung und einem umfangreichen Portal im Internet Medienkompetenz für Bürgerinnen und Bürger in Münster. Das Projekt wird derzeit bis Ende August 2006 von der Landesanstalt für Medien in Düsseldorf gefördert und gilt als erfolgreiches Netzwerk-Modell in NRW. Die Volkshochschule, Bereich „Arbeitsmarkt-Projekte“ führt u. a. im mekomlokal umfangreiche EDV-Workshops für Migrantinnen und Analphabetinnen durch. Die jugendlichen Mitglieder des „Club D“ der VHS erhalten PC- und Internetanweisungen.

Medienbildung/Bürgerfunk

Das Lokalradio „Antenne Münster“ und der Bürgerfunk sind Ende September dieses Jahres 15 Jahre auf Sendung. „Antenne Münster“ ist mit 26 Prozent Einschaltquote das meistgehörte Programm in Münster (E.M.A. im Frühjahr 2006). Das Programm des Bürgerfunks in Münster ist vielfältig und in Themenauswahl und Gruppenbeteiligung durch die Universitätsstadt Münster geprägt. Die Arbeit des VHS-Bürgerfunkstudios in Kooperation mit der AG Münsteraner Radiowerkstätten läuft produktiv (VHS = 30 Prozent des Sendanteils). Die Bürgermedien befinden sich derzeit landesweit in einer Quali-

tätsoffensive im Rahmen eines Projektes der Deutschen Hörfunkakademie und des Landesarbeitskreises Bürgerfunk. Die Studie „Bürgerfunk in Nordrhein-Westfalen – Eine Organisations- und Programmanalyse“ hat gezeigt: „Der Bürgerfunk ist besser als sein Ruf („Prof. Helmut Volpers“). Die Bürgermedienlandschaft in Münster wird Thema eines Hearings des Kulturausschusses im Juni sein.

Das VHS-Bürgerfunkstudio ist u. a. in großem Umfang in die Projekte des Amtes für Schule und Weiterbildung „Kulturstrolche – Kultur für Grundschulen“ und „Skulpturenreporter“ im Zuge der „Skulpturen.Projekte 2007“ einbezogen.

Technisch werden die neuen Möglichkeiten von „Podcast“, dem Produzieren und Anbieten von Audio- oder Videodateien über das Internet im VHS-Bürgerfunkstudio nachgefragt.

2.2.7 Kulturelle Bildung

Der Fachbereich „Kulturelle Bildung“ der Volkshochschule Münster stellt sein Bildungsprogramm unter die plakative Maxime „**KennenLernenKönnen-Wollen**“. Die visualisierte Verknüpfung zentraler Begriffe kultureller Bildung sind Grundlage der Programmplanung.

Kulturelle Bildung

- fördert gestalterische Fähigkeiten,
- fördert Kreativität,
- erweitert die kulturellen und kommunikativen Kompetenzen und
- sensibilisiert für interkulturelle Lebenszusammenhänge.

Auf dieser Grundlage ist der Dialog zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Dozentinnen und Dozenten in grundlegenden kenntnisorientierten Seminaren und Arbeitsgemeinschaften und in Form von kreativen, personenorientierten Kursen und Projekten das zentrale Thema des Fachbereichs.

Im Angebot handelt es sich um bewährte Formen und Inhalte in den Sparten „Literatur und Theater“, „Musik und Tanz“, „Kunst und Gestalten“ sowie „Foto und Film“. Diese Lernfelder vermitteln kreative und soziale Schlüsselqualifikationen und schaffen neue Perspektiven und Anregungen für die geistige und gestalterische Kreativität. Es geht um die fachliche Anleitung für selbstständige Schritte bei der **Rezeption und Produktion von Literatur, Musik, Kunst und Medien**.

Mit kreativen Aktionen an neuen, ungewöhnlichen Orten konnte sich der Programmbereich im zurückliegenden Studienjahr weiter profilieren. Durch Veranstaltungen wie „Eintritt frei“, in denen sich die vielfältigen Aktivitäten im kulturellen Bildungsbereich in der VHS-Überwasser präsentieren konnten, in der Neuauflage des Projekts „Wild Art“ im Allwetterzoo Münster, das zu künstlerischer Auseinandersetzung mit Natur und Tierwelt anregt, sowie in Foyer-Ausstellungen in der 1. Etage der VHS-Aegidiimarkt, wurde dokumentiert, welche hohe Qualität die künstlerischen Arbeitsprozesse in der VHS ha-

ben. Erfolgreiche Aktionen werden auch im kommenden Studienjahr fortgesetzt.

Ergänzt wurde diese besondere Öffentlichkeitsarbeit durch Auftritte des „Theaters der Volkshochschule“ und Präsentationen der VHS-Schreibwerkstatt „Zeilenschmiede“. Konzerte des VHS-Kammerchors gehören schon zu über 35-jähriger Tradition, nicht unbedingt jedoch die Welt-Uraufführung der Messe des Essener Komponisten Alfred Wolbeck im November 2005.

Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch die Präsentationen der Arbeitsergebnisse, hat dazu geführt, dass die Resonanz auf die Bildungsangebote des Programmbereichs trotz erheblich gestiegener Entgelte nach wie vor als gut bezeichnet werden kann. Die **Durchschnittsteilnehmerzahl** ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, berücksichtigt werden muss aber die Besorgnis erregende Tatsache, dass die Summe der aufgrund zu niedriger Anmeldezahlen ausgefallenen Veranstaltungen auf augenblicklich 80, d. h. fast 25 % der geplanten Veranstaltungen angestiegen ist. Gründe sind neben hohen Gebühren weiter verstärkte Zurückhaltung der Buchungen von „Stammkunden“ des Bereichs.

Im neuen Studienjahr wird es primär um Konsolidierung gehen, verbunden mit einem weiteren Ausbau der **Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern**, aber auch mit anderen Bildungsträgern der Stadt. Schwerpunkte der Bildungsarbeit werden im kommenden Studienjahr die Sparten „Literatur und Theater“ sowie „Kunst und Gestalten“ sein. Die begrenzten fachräumlichen Ressourcen im VHS-Haus am Aegidiimarkt können nur durch zusätzliche Nutzung von Atelierräumen von Musik- und Kunstproduzenten kompensiert werden.

Trotz der hohen fachlichen, pädagogischen und künstlerischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten, eines auf die Nachfrage und Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmten Bildungsprogramms, besonderer „ungewöhnlicher“ Orte für künstlerische Aktivitäten und trotz kreativer Öffentlichkeitsarbeit des Programmbereichs wird es im kommenden Studienjahr 2006/2007 möglicherweise nicht mehr gelingen, die hohen Teilnehmerzahlen der Vergangenheit von ca. 3.500 Münsteranerinnen und Münsteranern an Veranstaltungen zur Kulturellen Bildung der VHS Münster zu erreichen.